

# **Jahresbericht**

# Gemeindejugendpflege Au in der Hallertau

Berichtsjahr 2016

Veronika Hartl Gemeindejugendpflege Au i.d. Hallertau und Nandlstadt

Untere Hauptstraße 2 84072 Au i.d. Hallertau

Telefon: 0151 10842701

E-Mail: veronika.hartl@kjr-freising.de

### Inhalt:

- 1. Aktionen
- 2. Ausflüge
- 3. Ferienprogramm
- 4. AK Jugend
- 5. Vernetzung und Kooperation
- 6. Sonstiges
- 7. Ausblick
- 8. Pressespiegel

#### 1. Aktionen

### Jugendneujahrsempfang

"Tauschen Wünsche/Meinungen gegen Punsch und Würstchen!" – unter diesem Motto wurden alle Jugendlichen der Marktgemeinde am 14. Januar zum erstmalig durchgeführten Jugendneujahrsempfang der Jugendpflegerin und der beiden Jugendreferenten eingeladen. Und trotz eisiger Kälte wagten sich viele Jugendliche, Marktgemeinderät/-innen und auch der Bürgermeister Karl Ecker auf den Auer Marktplatz. Dort war neben der versprochenen Verpflegung einiges geboten: Informationen zur Jugendpflege und ihren Aktionen, Kennenlernen der Jugendpflegerin samt Jugendreferenten, Au von A bis Z und die Möglichkeit

Wünsche für die Jugend in Au i.d. Hallertau zu äußern. Außerdem konnten sich Jugendliche, die Interesse an der Neugründung eines AK Jugend hatten, über dessen Ziele informieren und sich schon mal für das erste Treffen "anmelden". Im Rahmen von vielen guten Gesprächen wurde sehr schnell klar, dass sich die Jugend vor allem einen Jugendraum und einen Skateplatz wünschen – Wünsche, denen die Jugendpflegerin Veronika Hartl gern auch 2016 in Anknüpfung an die Arbeit von Anna Gramlich nachgegangen ist.



### **Jugenddisco**



Nachdem eine Jugenddisco aufgrund des Personalwechsels 2015 nicht stattfinden konnte, war es 2016 endlich wieder soweit! In den Pfingstferien gab es die lang ersehnte Wiederholung im Bierteufel der Hopfenhalle unter der Organisation der Jugendpflegerin und den beiden Jugendreferenten Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger. So konnten am 21. Mai Jugendliche ab 12 Jahren zur fetzigen Musik von DJ Matze und leckeren alkoholfreien Cocktails des AK Jugend den Abend genießen. Jugendliche unter 14 Jahren feierten ausgelassen bis 22 Uhr, Jugendliche unter 18 Jahren sogar bis 24 Uhr. Zwar fand am ersten warmen Abend des Jahres ein Großteil der Veranstaltung vor der Tür des Bierteufels stattfand, aber trotzdem waren fast 60 Jugendliche begeistert bis zum Schluss dabei.

Der Dank des Organisationsteams geht an den AK Jugend für die Übernahme der Cocktail-Bar, die Druckerei Butt für die Gestaltung und Kostenübernahme der Flyer, an DJ Matze für das kostenfreie Auflegen der Musik und an die Schlossbrauerei Au für die zur Verfügung gestellten Getränke.

### 2. Ausflüge

#### Badefahrten

Auch Ausflüge spielten im Jahr 2016 wieder eine große Rolle. Die inzwischen schon traditionellen Badefahrten mussten natürlich stattfinden. Und so ging es zusammen mit dem Jugendreferenten Stefan Grünberger und der Jugendpflegerin am Aschermittwoch mit 15

Jugendlichen ins Wonnemar nach Ingolstadt und am schulfreien Buß- und Bettag mit 14 Jungs und Mädels ins Westbad nach Regensburg. An beiden Tagen konnten alle, ganz nach dem Motto "raus aus der Kälte, rein ins warme Wasser", einen ganzen Tag voll plantschen, toben, rutschen und Wasserschlachten genießen. Auf dem Rückweg gab es dann natürlich den allseits beliebten Stopp beim Mc Donalds, um dann gestärkt die Heimreise antreten zu können.



### Ausflüge in den Pfingstferien

Auch in Au i.d. Hallertau war schon in den vergangenen Jahren der Wunsch nach einem Ferienprogramm außerhalb der Sommerferien groß. Umso größer war die Freude, dass zwei Ausflüge in den Pfingstferien sowohl für Nandlstädter, als auch für Auer Jugendliche ausgeschrieben wurden.



Und so fuhren 9 Auer und 12 Nandlstädter Jugendliche mit je zwei Betreuer/-innen aus beiden Gemeinden und der Jugendpflegerin in der ersten Pfingstferienwoche ins Freizeitland Geiselwind und konnten dort einen ganzen Tag voll Action und Spaß erleben. Bei wilden Achterbahnen, einer Wildwasserbahn und vielem mehr, war für jeden Geschmack etwas dabei.

In der zweiten Woche ging es dann für 16 Auer und 9 Nandlstädter Jugendliche ebenfalls mit je zwei Betreuer/-innen aus beiden Gemeinden und der Jugendpflegerin in den Waldklettergarten in Jetzendorf. Bei niedrigen Parcours in 1-2 Metern Höhe bis hoch hinaus in schwindelerregende Höhen konnten die Jugendlichen (und auch die Betreuer/-innen) ihre Grenzen austesten und darüber hinausgehen.



Insgesamt waren beide Ausflüge ein voller Erfolg. Und auch wenn vielleicht zu Beginn etwas Skepsis über die Teilnehmer/-innen aus den jeweils anderen Gemeinden vorhanden war, wurden viele neue Kontakte geknüpft und alle hatten gemeinsam viel Spaß. Ein besonderer Dank geht an die Betreuer/-innen der Kolpingjugend Au i.d. Hallertau und aus Nandlstadt, die die Durchführung dieser Ausflüge möglich gemacht haben.

### 3. Ferienprogramm

Doch nicht nur in den Pfingstferien, auch in den Sommerferien war im Rahmen der Ferienspiele von der Jugendpflege viel geboten.



Highlight war hier das gemeindeübergreifende Zeltlager für Jugendliche von 9 bis 14 Jahren aus Attenkirchen, Au i.d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt Jugendzeltplatz in am Mittermarchenbach. Gemeinsam mit der Jugendpflegerin der Gemeinden Attenkirchen und Mauern, Sabrina Sgoff, und der Hochschul-Praktikantin beim KJR Freising, Rebekka Klein, organisierte Veronika Hartl drei Tage voller Zeltlagerspaß. Insgesamt 30 Jugendliche aus den

vier Gemeinden konnten sich beim gemeinsamen Baden, Spielen, Basteln, einer aufregenden Nachtwanderung und abends am Lagerfeuer gegenseitig kennen lernen und neue Freundschaften knüpfen. Das Organisationsteam bedankt sich herzlich bei den beteiligten ehrenamtlichen Betreuer/-innen für die Unterstützung und bei der Wasserwacht Nandlstadt für die Übernahme der Schwimmaufsicht.

Weniger lang, aber dafür genauso spannend, gab es außerdem noch zwei Workshops. Beim ersten ging es um die Schönheit. Unter dem Motto "Ich bin schön!" befassten sich sechs Mädchen ab 12 Jahren zusammen mit der Jugendpflegerin Veronika Hartl, der Hochschul-Praktikantin Rebekka Klein und der Jugendleiterin Beatrice Mühlbauer mit verschiedenen Aspekten von Schönheit und Schönheitsidealen. Ganz praktisch ging es dann aber natürlich auch um die eigene Schönheit. Und so mischten die Mädchen ein Handpeeling und

Handmasken an, probierten verschiedene Frisuren aus und schminkten sich gegenseitig. Als große Überraschung kam dann noch die Fotografin Daniela Ingalls und machte mit den Mädels ein kleines Fotoshooting, was diese sehr begeisterte. Nach dem Workshop bekamen dann noch alle Teilnehmerinnen eine CD mit ihren Fotos und ein paar Ausdrucke der schönsten Bilder. Die wichtigste Erkenntnis der Tages war: alle Mädchen



sind so, wie sie sind, schön und dank Daniela Ingalls konnte dies sogar noch anhand von Bildern festgehalten werden!



Für den zweiten Workshop konnten dann noch der ehemalige Jugendbeamte Heinz Werther sowie der aktuelle Jugendbeamte der PI Moosburg Franz Blenninger gewonnen werden. Sie gestalteten einen Nachmittag zu den Themen "Drogen, Gewalt und Gefahren im Internet", zu dem sechs Jungen und Mädchen kamen. Mit anschaulichen Beispielen, Gruppenübungen und viel Raum für Fragen konnten sich die Jugendlichen über diese, für sie sehr wichtigen, Themen austauschen und lebenspraktische Fähigkeiten erwerben.

Wie bereits schon 2015, gab es auch 2016 den allseits beliebten Ferienspiele-Aktionstag unter Leitung und Organisation der beiden Jugendreferenten. Natürlich ließ es sich auch die Jugendpflegerin nicht nehmen, an diesem Tag mit Informationen zur Jugendarbeit und einer kleinen Umfrage für Jugendliche dabei zu sein. Der Wettergott war den Veranstaltern sehr gnädig und so konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene den Tag und das tolle Rahmenprogramm bei strahlendem Sonnenschein genießen.

### 4. AK Jugend

Wie bereits schon oben berichtet, gründete sich als Ergebnis der Jugendneujahrsempfangs der Arbeitskreis von und für Jugendliche in Au i.d. Hallertau (kurz: AK Jugend) unter Leitung der Jugendpflegerin Veronika Hartl. Und so fanden sich unterschiedlichste junge Menschen im Alter von 10-17 Jahren zusammen, um gemeinsam Aktionen und Projekte für Jugendliche in der Marktgemeinde zu organisieren.

Schon zum ersten Treffen im Februar kamen die Jugendlichen mit vielen Ideen und Vorschlägen und so wurden auch gleich mit vollem Elan die ersten Projekte geplant und umgesetzt. Start war ein Waffelverkauf beim Fastenmarkt, der nicht nur die AK-Kasse klingeln ließ, sondern auch allen Beteiligten viel Spaß und Lust auf mehr machte. Als nächstes stand dann die Cocktailbar bei der Jugenddisco auf dem Plan und so konnten die anwesenden Gäste ihren Durst bei leckeren alkoholfreien Cocktails stillen. Für den Jahresabschluss organisierte der AK Jugend dann noch einen Stand zum Basteln von Weihnachtskarten für Kinder auf dem Christkindlmarkt. Auch wenn viele Kinder lieber auf dem Platz tobten und sich ihr Geschenk beim Nikolaus abholten, hatten die



Helfer viel Spaß und fertigten selber viele schöne Weihnachtskarten für ihre Lieben an.

Zum Ende des Jahres waren es inzwischen 13 Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren, die Mitglied beim AK Jugend sind und auch für 2017 noch Vieles vorhaben.

### 5. Vernetzung und Kooperation

Neben dem regemäßigen Austausch mit der Teamleitung der gemeindlichen Jugendpflege beim Kreisjugendring Freising, Sabrina Sgoff, sind auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis von hoher Bedeutung. Durch einen regelmäßigen Austausch können Angebote gezielt und abgestimmt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter/-innen anderer Einrichtungen und der an der Jugendarbeit Beteiligten kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

Ort Wichtigste Ansprechpartner vor sind die beiden Jugendreferenten Marktgemeinderates Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger. Mit ihnen steht die Jugendpflegerin in regelmäßigem Kontakt, um gemeinsame Aktionen zu planen und sich über jugendrelevante Themen auszutauschen und auf dem Laufenden zu halten. Wie schon in den Vorjahren sind die beiden eine wichtige Unterstützung für die Gemeindejugendpflege und stehen bei Rück- und Anfragen sowohl mit personellem Einsatz als auch mit Ideen und Anregungen zur Seite.

Die AG Skateplatz, die sich inzwischen um ein paar Nachwuchsskater und -bmxler erweitert hat, war auch dieses Jahr wieder unermüdlich dabei, ihren Traum von einem Skateplatz wahr

werden zu lassen. Endlich ging es in die konkrete Planung der Geräte und 2017 soll nun der Bau und die Eröffnung des Skate- und BMX-Platzes für Au i.d. Hallertau folgen.

Eine weitere wichtige Schnittstelle für die Jugendarbeit in Au i.d. Hallertau ist die Mittelschule Nandlstadt, die von den Auer Mittelschüler/-innen nach der Auflösung der Mittelschule Au i.d. Hallertau besucht wird. Wichtige Anlaufstellen sind die Jugendsozialarbeiterin Gabriele Herrmann und die Offene Ganztagesschule mit ihrer Leitung Randi Landenberger. Hier ist der enge Kontakt und Austausch besonders wichtig, da viele Themen der Jugendlichen in allen Settings auftreten. Im bedarfsgerechten Arbeiten mit den Jugendlichen können so Problematiken gemeinsam bearbeitet werden und Angebote für Einzelne und auch Gruppen weitervermittelt werden. Mit der Eröffnung der Realschule Au i.d. Hallertau zum Schuljahr 2017/18 wird es zukünftig eine weitere wichtige Schule als Anknüpfungspunkt geben.

Ebenfalls sehr wichtig in der Arbeit mit Jugendlichen sind die ortsansässigen Vereine mit ihren Angeboten. Deswegen lud die Jugendpflegerin zu Beginn des Jahres alle Jugendbeauftragten zum gemeinsamen Austausch und Kennenlernen in den Jugendtreff ein. Dieser Einladung kamen viele Beauftragte nach und gaben der Jugendpflegerin einen guten Einblick in die Jugendarbeit vor Ort. Aus diesem Treffen entstand dann die Idee, eine Jugendvereinsbroschüre für Au i.d. Hallertau zu gestalten. Erste Planungstreffen mit den Verantwortlichen aus den Vereinen fanden bereits statt und aus den vielen verschiedenen Ideen wird dann 2017 eine umfassende Broschüre über Angebote für Jugendliche in Au i.d. Hallertau erstellt werden.

Auf Landkreisebene nimmt Veronika Hartl am Arbeitskreis Jugendzentren teil, der sich ca. fünfmal im Jahr trifft und sich nicht nur auf die Arbeit in den Jugendzentren beschränkt. Unter Leitung der kommunalen Jugendarbeit werden dort aktuelle Themen der Jugend vor Ort und im Landkreis besprochen. Im stetigen Austausch können Probleme gemeinsam bearbeitet, einzelne Jugendtreffs und –zentren unterstützt und gemeinsame Aktionen geplant werden und somit die Jugendarbeit in der Kommune stetig verbessert und landkreisweite Standards gesetzt werden.

### 6. Sonstiges

#### Bürozeiten

Auch 2016 war es wichtig, feste Öffnungszeiten für das Büro im Rathaus zu haben. Ziel ist es, auch ohne vorherige Terminabsprache kurzfristig für Jugendliche, Eltern oder Interessierte zur Verfügung zu stehen.

In Absprache mit dem Bürgermeister Karl Ecker und den Jugendreferenten war das Büro der Gemeindejugendpflege immer mittwochs von 14-16 Uhr, ab Mitte des Jahres immer donnerstags von 14-16 Uhr, geöffnet.

### Anbindung an den KJR Freising

Die fachliche Anbindung an den Kreisjugendring Freising wird durch regelmäßige Teamsitzungen und den stetigen Austausch mit den Kolleginnen vor Ort gewährleistet. Als untergeordneten Bereich beim KJR gibt es das Team der Gemeindejugendpflege mit aktuell zwei Gemeindejugendpflegerinnen. Die Sozialpädagogin Sabrina Sgoff ist für die beiden Gemeinden Attenkirchen und Mauern zuständig und hat zugleich die Position der Teamleitung für diesen Bereich inne.

### Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit der Jugendpflege und ihre Aktionen in Au i.d. Hallertau weiter bekannt zu machen, war auch dieses Jahr ein hohes Maß an Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Über Ankündigungen und Berichte in der Lokalpresse sowie im ortseigenen Gemeindeblatt, Aushänge an relevanten Stellen im Ort, Flyer und die Bekanntgabe von Terminen auf der Markt-Homepage sollten möglichst vielfältig sowohl Jugendliche als auch Eltern und andere interessierte Erwachsene über die aktuellsten Angebote informiert und zur Teilnahme anregt werden.

Ergänzt wurden diese Kommunikationswege durch die Arbeit mit sozialen Netzwerken. So gibt es auf Facebook die Seite "Jung in Au", auf der die neusten Aktionen beworben werden. Angepasster an die Bedürfnisse der Jugend läuft der Großteil der Kommunikation mit den Jugendlichen über WhatsApp. In der AK Jugend-Gruppe werden aktuelle Informationen weitergegeben, Termine abgesprochen und wichtige Themen abgeklärt.

Persönlicher war die Vorstellung der Jugendpflegerin in der Mittelschule Nandlstadt. Ermöglicht durch den Direktor der Schule, konnte Veronika Hartl in allen Klassen ihre Arbeit vorstellen. Des Weiteren werden die aktuellen Angebote stets von der JaS und Offenen Ganztagesschule gezielt an interessierte Jugendliche weitergegeben.

### **Qualifizierung und Weiterbildung**

Die stetige Qualifizierung und Weiterbildung der Arbeit war auch 2016 ein wichtiger Punkt. So nahm die Jugendpflegerin am ersten Teil der Qualifizierungsreihe für gemeindliche Jugendarbeit teil und schloss damit auch zugleich die Qualifizierungsreihe der offenen Kinderund Jugendarbeit ab. Für 2017 ist dann die Teilnahme am zweiten Teil geplant.

Wichtig für gemeindliche Jugendpfleger/-innen ist aber auch die jährliche Landestagung Gemeindejugendarbeit des Bayerischen Jugendrings. Zu den Themen Gemeindejugendarbeit in der Zuwanderungsgesellschaft und die 17. Shell Jugendstudie: Jugend 2015 konnte sich Veronika Hartl mit Jugendpfleger/-innen aus ganz Bayern austauschen und wichtige Impulse für die Arbeit vor Ort mitnehmen.

Da nicht nur der Input von außen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch die Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit vor Ort, gab es 2016 erstmalig einen Klausurtag des Bereichs gemeindliche Jugendarbeit beim Kreisjugendring Freising. Einen Tag lang nahmen sich Veronika Hartl und ihre Kollegin und Teamleitung Sabrina Sgoff Zeit, um ihre Angebote vor Ort unter fachlichen Aspekten zu überprüfen, gemeinsame Ziele und Standards zu entwickeln und Planungen für 2017 zu machen.

### 7. Ausblick

Die Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege in Au i.d. Hallertau ist ein stetiger Weiterentwicklungsprozess, der sich stets an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an der Jugendarbeit Beteiligten orientiert. Und so wird es auch 2017 Altbewährtes, nach wie vor Relevantes und Neues im Programm der Jugendpflegerin geben. Wichtig wird hier auch die Auswertung der durch den Landkreis durchgeführten Jugendbefragung im November 2016 sein, die Aufschluss darüber geben soll, was Jugendliche in Au i.d. Hallertau (zusätzlich) brauchen.

Ein Höhepunkt soll 2017 nun endlich die Fertigstellung des Skateplatzes sein, auf den die Jugendlichen nun seit vielen Jahren hinarbeiten und trotzdem im Rahmen der AG Skateplatz nach wie vor mit großem Engagement dabei geblieben sind.

Ein weiterer wird die Herausgabe der Jugendvereinsbroschüre sein, die bis zum Sommer fertiggestellt werden soll. Ziel soll sein, übersichtlich für alle Jugendlichen und Eltern darzustellen, welche Freizeitmöglichkeiten es in der Marktgemeinde für sie gibt.

Auch das Thema Jugendräume bleibt nach wie vor präsent. In vielen verschiedenen Gesprächen zeigt sich nach wie vor der große Bedarf an Treffmöglichkeiten für die Jugend und so sollen 2017 nun endlich geeignete Räumlichkeiten gefunden werden.

Die Arbeit des AK Jugend wird auch im neuen Jahr weitergeführt werden. Ein Klausurtag soll den Startschuss in ein spannendes und ereignisreiches Jahr geben, für das schon jetzt viele Aktionen und Projekte geplant sind.

Und es gibt noch weitere geplante Kooperationsprojekte – ein Kinderkino mit der evangelischen Jugend und ein Selbstverteidigungskurs in Zusammenarbeit mit der Sparte Tang Soo Do des TSV Au wurden bereits dieses Jahr geplant und sollen dann 2017 umgesetzt werden.

Außerdem sollen die Badefahrten und erfolgreichen Ausflüge der Pfingstferien im letzten Jahr auch dieses Jahr wiederholt werden. Bei den Ferienspielen wird es verschiedene jugendgerechte Angebote geben und auch das gemeindeübergreifende Zeltlager wird wieder stattfinden, 2017 wahrscheinlich sogar noch eine Nacht länger.

Ein weiteres großes Projekt wird ein gemeindeübergreifendes Präventionsprojekt für Attenkirchen, Au i.d. Hallertau, Mauern und Nandlstadt werden. Zusammen mit Sabrina Sgoff wird Veronika Hartl eine Veranstaltungsreihe organisieren, bei dem sich sowohl Jugendliche als auch ihre Eltern zum Thema Medienkompetenz in verschiedenen Facetten informieren und austauschen können.

Wichtig wird es für 2017 aber auch sein, einen weiteren Einblick in die Strukturen und Bedürfnisse vor Ort zu bekommen, sowie die Vernetzung und Kooperation mit allen relevanten Stellen zu stärken. Deswegen soll es ein Vernetzungstreffen der Jugendarbeit geben, bei der sich alle jugendrelevanten Vereine, Gruppen, Einrichtungen usw. zum gemeinsamen Austausch treffen können. Ziel wird sein, dieses Treffen einmal im Jahr stattfinden zu lassen, um einen guten Überblick über die vorhandenen Angebote und etwaige Probleme im Ort zu bekommen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen, die das Jahr 2016 für mich und meine Arbeit so produktiv und spannend gemacht haben. Mein besonderen Dank geht an den Bürgermeister Karl Ecker, die Mitarbeiter/-innen des Rathauses und die beiden Jugendreferenten Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger, die mich alle zusammen in meiner Arbeit unterstützt haben, mir stets mit vielen Ideen und Antworten zur Seite gestanden sind und mit ihrem Engagement Jugendarbeit in Au i.d. Hallertau möglich machen. Aber auch den Jugendlichen, die den AK Jugend von Anfang an mit voller Kraft unterstützt und die Idee lebendig gemacht haben, danke ich von ganzem Herzen für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihr Engagement.

Veronika Hartl Gemeindejugendpflegerin

### 8. Pressespiegel

hallertau.info, 14.01.2016

### hallertau.info

Jugendneujahrsempfang

Au/Hallertau, 14.01.2016 (hal).



(c) Astrid Siebler

Einen Tag nach dem offiziellen Neujahrsempfang der Marktgemeinde Au i.d. Hallertau sollen am 16.01.2016 auch die Jugendlichen dieses Jahr an der Reihe sein. Die Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl lädt zusammen mit den Jugendreferenten Stefan Grünberger und Martin Hellerbrand alle Jugendlichen zum erstmalig durchgeführten Jugendneujahrsempfang ein. Dieser findet von 14 bis 17 Uhr am Marktplatz in Au i.d. Hallertau statt. Bei schlechtem Wetter wird ins Rathaus ausgewichen.

Unter dem Motto "Tauschen Wünsche/Meinungen gegen Punsch und Würstchen" sollen alle Jugendlichen die Möglichkeit haben, die Gemeindejugendpflegerin und ihre Arbeit kennen zu lernen und gleichzeitig ihre Meinungen und Wünsche zur Jugendarbeit in Au äußern zu können. Die Gemeindejugendpflegerin und die beiden Jugendreferenten freuen sich auf alle Jugendlichen ab 10 Jahren, die zum Jugendneujahrsempfang kommen.

Für Rückfragen erreichen sie die Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl unter veronika.hartl@kjr-freising.de oder telefonisch unter 0151/10842701.

#### Kommentare

Für diesen Beitrag sind noch keine Kommentare vorhanden.

http://www.hallertau.info/index.php?StorvID=688.newsid=92694

© hallertau.info - 15.01.2016

Was wünscht ihr euch für Au? Au/Hallertau, 17.01.2016 (sia).



Was die Jugend mit Au verbindet, welche Projekte in Angriff genommen werden könnten. Das wollte Gemeindejugendpflegerin Veronika Harti von den Kindern und Jugendlichen erfahren. Der Jugendneujahrsempfang auf dem Marktplatz sorgte für großes Interesse und neue Ideen, Der Bedarf für die Jugendarbeit scheint auf jeden Fall da zu sein.

Es war das erste Mal, dass die beiden Jugendreferenten Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger zusammen mit der neuen Jugendreferentin Veronika Hartl einen Neujahrsempfang für die Jugend organisierten und das kam bei den Kids sehr gut an. Das Wetter spielte auch mit, sodass der Empfang wie geplant auf dem Marktplatz und nicht im Foyer des Rathauses stattfinden konnte. Es war zwar mit einem Grad unter null etwas zapfig, aber bei heißem Kinderpunsch und Hot Dogs durchaus auszuhalten. Schon zu Beginn um 14 Uhr war Einiges los auf dem Auer Marktplatz. Der Bürgermeister Karl Ecker, 2. Bürgermeister Hans Sailer und etliche Gemeinderäte schauten ebenfalls vorbei. Gegenseitiges Kennenlernen, kurze Gespräche und erste Kontakte knüpfen war das Ziel dieser Veranstaltung und natürlich zu erfahren was sich die Jugendlichen für Au wünschen. An den aufgestellten Pinnwänden gab es Informationsmaterial, darunter die Anmeldeformulare für die am Aschermittwoch geplante Fahrt ins Wonnemar nach Ingolstadt. Ebenso durfte jeder selbst seine Wünsche äußern und auch gleich schriftlich festhalten. Dann weiß ich was ich demnächst zu arbeiten habe, freute sich Veronika Hartl.







empfänge hat der Markt Au für seine Bürger organisiert. Während die Jugend am Samstagnachmittag zum Stell-Dich-ein auf den Marktplatz geladen war, gab es für die Erwachsenen bereits am Freitagabend Umtrunk, Buffet und warme Worte in der Hopfenlandhalle.

Au/Hallertau Au/Hallertau – Rund 240 Gäste waren am Freitagabend der Einladung gefolgt, die an Vereinsvorstände, Vertreter aus den Orten, kirchliche und aus den Orten, kirchliche und tan werde derzeit auch auf politische Repräsentanten sowie Ehrengäste ging, Mit einem Buffet, Getränken sowielobenden Worten wollte Bürgemieister Karl Ecker den Amt, aber auch vieler freiwilli"unwerzichtsbarm Stitzen der Gesellschaft" seinen Dank aussprechen. Dabei bedienze er sich den Worten von Ewald Balser: "Die Welt lebt von 2016 etwas ändern, forderte

Rund 240 Menschen, die mehr tun als reitagsbend ihre Pflicht." Und davon gebe

Mehr als nur die Pflicht ge-tan werde derzeit auch auf Kreisebene, berichtete Land-

Hauner, denn die derzeitige Situation lasse sich nicht mehr

lange schultern.
Dem Dank an die Helfer des Assji-Arbeitskreises vor Ort ließ Haumer auch persönliche Worte in Richtung Ecker folgen. Mit dem Markt Au pfliege er seine sehr gute und auch fruchtbure Zusammenarbeit was sich an der Reisslechubeit, was sich an der Reslachu-le Hullertau widerspiegle. Hauner wörtlich: "Wir laben uns davon nicht abbringen lassen, trotz verschiedener

Äußerungen. Wir werden alles tun, um dieses Projekt zu ei-nem Erfolgprojekt werden zu

Junge Auer, die einmal diese Junge Auer, die einmal diese Realschule besuchen sollen, waren am Samstag zum Jugend-Neujahnemplang auf den Marktplatz eingnladen. Trotz eisigen Weitners schauten nad 30 Kmder und Jugendliche vorbei, um mit der neuen Jugendpflegerin Veronika Hartl und den beiden Jugendraft übe no bis hin zu besseren referenten Stefan Grünberger

und Martin Hellerbrand Kon takt aufzunehmen. Neben In-fos zur bevorstehenden Bade-fahrt am Aschermittwoch ins fahrt am Aschermittwoch im Wonnemr sowie dem Skater-platz, der bis Sommer zwi-achen. Beachvolleyballföld und Werstoffhof geschaffen wird, gab es Kinderpunsch-nud Hot Dogs. Zudem be-stand die Möglichkeit, seine Würssche zu äußern, die von einem Jogentfureff über ein Ki-no bis hin zu besseren Baswer-pindungen reichten.

hallertau.info, 13.02.2016

### hallertau.info

### Ein Haufen Ideen

Au/Hallertau, 13.02.2016 (sia).

An Vorschlägen und Ideen hat es am Donnerstagnachmittag nicht gemangelt. 15 Jugendlich im Alter von 10 bis 19 Jahren waren zum ersten Treffen des Arbeitskreises Jugend in die Gemeinbücherei gekommen. Zusammen etwas zu planen und neue Projekte verwirklichen, darauf freut sich Jugendpflegerin Veronika Harti.

Egal ob mit konkreten Vorstellungen, oder einfach nur mal zum Schauen, jeder war herzlich willkommen. Teilweise kannten sich die jungen Leute aus der Schule, oder auch ganz kurzfristig nach der Badefahrt am Aschermittwoch ins Keldorado. Was stellt ihr euch vor? Warum seid ihr heute gekommen, wollte die Jugendpflegerin noch einmal ganz genau wissen. Dazu hatten einige ganz viele Vorschläge, andere waren da eher noch zurückhaltend. Es musste nicht unbedingt in Au sein, aber für Au, so die Vorgabe. Am Ende kam eine ganz breite Palette zusammen. Vom Beauty-Work-Shop, Zeltlager, Skilager, eine weitere U18-Party, verschiedene Ausflüge bis zum Selbstverteidigungskurs für Mädchen. Veronika Hartl war begeistert über so viele Ideen. Nun gilt es zu überlegen was als erstes umgesetzt werden könnte. Fest stehen aber auf jeden Fall weitere Arbeitskreis-Treffen und die geplante Jugenddisco Ende März.

Dienstag, 1. Mära 2016 | Nr. 50

# Moosburg und die Hall

### DICHTES TREIBEN IN AU



In der Ortsmitte herrschte dichtes Gedränge, denn junge und ältere Besucher mischten sich ins Marktgeschehen.



cher, Obst und Weles mehr reititen an der Hauptstraße nacheinander, die bei eine Indauungsspaziergang nach Mittag gerne ins Visier genommen wurden.

# Vielfältiger Marktsonntag ohne Kauflaune

YON MARTIN HELLERBRAND

An/Hallertau - Viel Leben herrschite am Sonntag in der guten Stube des Marktes beim Auer Pastenmarkt. Bereits in den Abendatunden am Samstag waren zur Hauptstraßezahlreiche Verkaufhanblinger angekarrt worden, es gab bereits Reservierungen mittels Bänder für begehrte Stellplätze. Ab Sonntagmergen vervon der Ahrweigung nach Nandlstadt bis zur Einfahr Bennhahnstraße zur Fußgån gerzone, in der sich Fish marktstandler und Markt kaufleute aneinanderreihten Auch einige Geschäfte nutz ten die Gelegenheit, um ihn Tünne zu öffene.

In gewohnter Manier still ten die Würstl des TSV wiede die knurrenden Mägen de Besucher, die sich nebenar hand schnecker hand schnecker hand schnecker hand handen. Solles tischte auch die Kirchenverwaltung Haslach auf, die mit dem Verkauf von Kaffee und Kochen am Pfarrheim wieder Gelder für die umfangreiche Sanierung ihres Gorteshausen amsammelte. Wie bei jedem Markt in den vergangenen Jahren reigt auch der Tierschutzversen Hallertau am Sonntag Prä-

ter-Initiative, die sich das Pyciekt "Spielplatz am Kloster berg" auf die Palmen geschieben hat, machte mit einer Verfouung auf sich auf merksam. Der Verkaufistens pegemüber mit Holzhausfaleis besserte noch mit einem eige nem Gläcksrad seine Kass auf.

Besonders intersssan Auch die Füchtlingsunte kunft an der Unteren Haup straße öffnete die Türen. Is Gemeinschaftnesum geb en Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis, radem standen Minglinder der Bürgerinitiative Internssierten Rede und Antwort rund um ihre Arbeit vor Oct.

Mehrere Autouumteller machien den Marktplatz zum Parkplatz und präsemierten ihre Modelle, zudem hatte soch die Bücherei ihre Pforten geöffnet. Das Sortiment der Anhlesse mehres keilen. Käse und Obst bis hin zu den üblichen Utensilien wie Hinen, Lederwaren und Kleilung, Außerdem erinnerten Palmzweige, Eier-Dektorstionen und Hassenbasteisen an das bevorstehende Osteriest. Nur eines fehlte: die Kauflause. Aber des schrieb mancher Aussteller dem Monatsende n. An einem lebhuffem Marktvonntag änderte das je-

# Allgenbeick Hallestan, Ausgabe 3/Har 2016



## ... und wieder einmal ein erfolgreicher Auer Fastenmarkt

(nh) Am verkaufsoffenen Fastenmarkt-Sonntag, 29. Februar 2016, war in Au i.d. Hallertau alles auf den Beinen. Über 80 Standbetreiber nutzten das trockene Wetter um ihre Waren anzupreisen.

Die Auswahl und die Vielfalt der Marktstände lud zum Schlemmen, An- und Ausprobieren ein. Auch für die Kinder war einiges geboten. Das Bayerische Rote Kreuz Au lud nicht nur zum Kinderschminken, sondern auch zum Tag der offenen Tür ein. Aus-



steller Orter garantierte den Kindern mit seiner aufblasbaren Riesenrutsche eine Riesengaudi und fand damit regen Zulauf. Mit dem Kauf von Losen hatten die Besucher die Chance tolle Preise zu gewinnen und ein Dreh am Glücksrad ermöglichte einen Preisnachlass am Ausstellerstand. Die Autoschau auf dem Marktplatz wurde gut besucht und in den Gaststätten

wurden die Plätze knapp. Die Gemeindejugendpflegerin Veronika Hartl informierte gerne über die Vorhaben, hörte sich aber auch interessiert an, was die jungen Leute sich von der Gemeinde wünschen und erhoffen.



Auch der Los- und Info-Stand der Väterinitiative war ein voller Erfolg. So waren bereits um 14.30 Uhr alle 1.000 Lose verkauft und die Loskäufer konnten sich über tolle Preise freuen. Außerdem konnten viele Fragen zum Spielplatz beantwortet und Werbung für das Hanghena-Konzert gemacht werden.

Nicht nur auf der Oberen und Unteren Hauptstraße wurden die Marktbesucher unterhalten, auch auf der Mainburger-, der Freisinger- und der Pfaffenhofener Straße öffneten die Geschäfte ihre Türen. So konnten die Sonntagseinkäufer viele Schnäppchen



Die Gewerbevereinsmitglieder, die sich nach getaner Arbeit noch in der Weinschmiede zusammensetzten, zogen ein positives Resümee. Das Wetter war für einen Marktsonntag hervorragend, die Besucherzahl war überwältigend, das Angebot der Standbetreiber vielfältig!

Der Gewerbeverein bedankt sich bei den Anwohnern für ihre Unterstützung, denn die trug zum Gelingen des Marktes bei. Auch den freiwilligen Helfern, den Mitarbeitern der Gemeinde und allen die tatkräftig zupackten ein herzliches Vergelt's Gott!

# Freisinger Tagblatt, 13. Hai 2016

# U18-Party mit Musik, Cocktails und Hotdogs

Au/Hallertau - Nicht nur gemeinsam die Schulbank drücken sollen die Schüler aus Au, Nandlstadt, Rudelzhausen und Hörgertshausen, sondern auch zusammen feiern. Deshalb haben Jugendpflegerin Veronika Hartl sowie die beiden Jugendreferenten der Gemeinde Au, Martin Hellerbrand und Stefan Grünberger, für Samstag, 21. Mai, eine U18-Party organisiert. Ein Event, das fest etabliert werden soll, wie Martin Hellerbrand im Interview erzählt.

Wie kam es zu der Idee, eine U18-Party zu organisieren?

Wir wollten für die Jugendlichen etwas auf die Beine stellen, das ankommt. Da in diesem Alter Disco und Party interessant sind, schien uns eine Jugenddisco eine gute Chance, die Jugendarbeit in der Region zu bereichern.

Und in den freien Räumen des Bierteufels in der Hopfenhalle in Au waren auch gleich die passenden Räume gefunden. . .

Wenn wir in Au schon diese Möglichkeit haben, dann sollten wir sie auch nutzen. Dank dieser Örtlichkeit war die Party schon rein von der Location her einfach zu organisieren.

Am Samstag, 21. Mai, wird ab 19 Uhr gefeiert. Worauf dürfen sich die Schüler freuen?

Es gibt natürlich jede Menge Musik – aufgetischt von DJ Matze. Zudem stehen drei verschiedene Cocktails zur Wahl



Martin Hellerbrand organisiert die Jugenddisco am 21. Mai.

 selbstverständlich ohne Alkohol. Für den Hunger zwischendurch gibt es Hotdogs.

Der Termin fällt genau auf das Pokalfinale zwischen Bayern München und Borussia Dortmund...

Das ist vielleicht nicht ganz optimal... Doch die Party steigt trotzdem.

Wie lange d\u00fcrfen denn die Jugendlichen unter 18 Jahren feiern?

Alle Teenager zwischen 12 und 14 Jahren dürfen bis 22 Uhr feiern, alle Jugendlichen bis 18 Jahre bis Mitternacht.

Ist dieses Event eine einmalige Sache?

Nein – eine kontinuierliche Wiederholung im Halbjahresturnus ist denkbar. Noch dazu, da so eine Veranstaltung auch eine gute Gelegenheit bietet, damit sich die Jugendlichen in dem Alter besser kennenlernen – auch vor dem Hintergrund, dass die Mittelschulen Au und Nandistadt zusammengelegt wurden und ab September die Realschule Hallertau startet.

Interview: Andrea Hermann

# Gelungene Ausflüge in den Pfingstferien

Au, 31.05.2016 (cg).



Ein voller Erfolg waren die erstmals durchgeführten Ausflüge der Gemeindejugendpflege Au und Nandistadt in Kooperation mit der Kolpingjugend Au und dem Arbeitskreis Jugend Nandistadt in den vergangenen Pfingstferien. Unter der Führung und Organisation von Jugendpflegerin Veronika Harti nahmen Insgesamt 45 Kinder und Jugendliche daran teil.



Die erste Gruppe von 20 Kindern und Jugendlichen fuhr in der ersten Pfingstferienwoche ins Freizeitland nach Geiselwind. Da gab es bei schönem Wetter den ganzen Tag Spaß und Action, bei Achterbahnen, Wildwasserfahrten und vielem mehr. Auch die 2. Gruppe mit 25 Kindern und Jugendlichen hatte Glück mit dem Wetter und fuhr in der 2. Woche in den Kletterpark nach Jetzendorf, wo je nach Mut und Können von niedrig bis schwindelnde Höhe geklettert und gehangelt werden konnte. Auch diese Gruppe hatte sehr viel Spaß, um Wiederholung wurde gebeten. Ein großer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die diese Ausflüge begleiteten. Aktuelle Informationen zu Ausflügen und Projekten der Gemeindejugendpflege finden sich auf den Internetseiten der beiden Märkte sowie bei Veronika Hart! (015110842701), veronikahartl@kjr-freising.de.

### hallertau.info, 09.08.2016

#### hallertau.info

Buntes Programm am Familientag



Sarells zum zwelten Hei fand im Rahmen der Ferienspiele Au ein Aktionstag für die ganze Fismille in Au 's guiter Stube, dem Herktpletz, abst. Zin Interessenties Angabot, haustlichtlich für die Jüngeren Mde, ergankiert von den Jugendreferenien Hartin Hellerbrand und Stefen Grünberger, sollte die



Leider wärert es doch weniger Besuther als vor zwei Jahren, treitz schönen Wetters. Dieben einige Pilitze frei. Die anwasenden kinder hatten allerstrags treitziem ihren Spall, vor öllem die Hundestnow von Heid Demil und die Clowneuse "Manigue Sonnenschein" brachten die Kinder zum Staumen und herznählen Lachen. Clandben gib es nech ein Kindenschminken des Deutschen Jugendrotkreuzes, die Peuensehr wer vor Ort, mit einem groben Löschwagen zum Bestaunen und einem Schlauch zum Selberföschen, Jugenzpflegen nierznäsk heiten III das einems Stand zum Qustmänn mit Verlausen, die Schloostrauerei Au stellte einen Automaten auf zum keistenlosen Selberzagtes von zwei einten Erinschen Erinschsten. Ein ganz grobes Highlight bot Lorent Hotta zus Au mit winen Triteas In Begletzung eines Erwachsenen wurden die Kinder auf den Tritear rund um Au geführen, was mit großer Preside angenommen wurde. Selbet Bürgermeinter Karl Ecker ließ es sich nicht nehmen, am Rücksitz eine Runde um "seine" Gemeinde :





Kommentare

Für diesen Beitrag eind noch keine Kommentare vorhanden

http://www.halletau.info/miles.sha/SinnelD-Althrewaid-1543

### Freisinger Tagblatt, 11.08.2016

### MARKTRAT BESCHLIESST NEUE FREIZEITANLAGE

# Grünes Licht für Skaterplatz in Au

VON ANDREAS BESCHORNER

Au/Hallertau – Feuerwehrhaus und Wertstoffhof liegen bereits an der Auer Hochfeldstruße. Und einen Beachvolleyball-Platz gibt es dort auch schon. Jetzt kommt noch eine weitere Einrichtung hinzu: Die Jugend und die lunggebliebenen sollen sich demnüchst über einen Skaterplatz freuen können. Einen entsprechenden Bauanting hat am Dienstag der Gemeinderat institution.

einstimmig abgesegnet.
Auf einer Pläche von 22
mal 27 Metern soll ein solcher
Skaterplatz entstehen, der im Endausbau mit sieben Elementen ausgestattet sein wird. Wie am Dienstag im Gemeinderat klar wurde, als Landschaftsarchitekt Albert

Schneider die auch mit den Jugendlichen abgestimmten Pläne vorstellte, wird es aber beispielsweise die Halfpipe heuer noch nicht geben. Die kostet allein schon 25 000 Euro, was den Haushaltsansatz von 50 000 Euro für dieses Jahr sprengen würde. Um den Skaterplatz reali-

Um den Skaterplatz realisieren zu können, muss der
derzeitige BeachvolleyballPlatz Richtung Südosten verschoben werden. Die Spielläche bleibt mit 18 auf 9 Metern gleich groß. Wie Schneider betonse, sei der jetzige
Platz eh schon in die Jahre
gekommen und hätte einer
Sanierung bedurft Bürgermeister Karl Ecker antwortete mit die Frage von Martin
Linseisen (CSU), wie man
Hunde vom Beachvolleyball-



An sieben Elementee sollen sich die Auer Skater zukünftig austoben können – und Kunststücke präsentieren, wie auf diesem Archivbild von der Moosburger Skateranlage.

Platz fernhalten könne, so:
"Dafür werden wir eine Lösung finden." Ob die im Etat
2016 vorgesehene Summe
von 50 000 Euro zur Umsetzung des Projekts reichen
werde, konnte Schneider
zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht sagen: Die
Skaterplatz-Elemente (ohne
Halfpipe) dürften 25 000 Euro kosten. Was die Verlegung
des Beachwolleyball-Platzes
und der Bau der Skaterfläche
genau kosten, werde eine
Ausschreibung zeigen, sagte
Schneider.

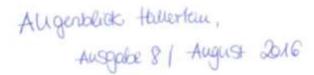
Theisinger Togbladd

11. August 2016

genau kosten, werde eine Ausschreibung zeigen, sagte Schneider.

Schon bevor der Gemeinderat der Planung und dem Bauantrag einstimmig Grünes Licht erteilte, war sich Bürgermeister Ecker sicher: Bei diesem Projekt "steht ein gutes Ende an".

### AUgenblick Hallertau, Ausgabe 8/ August 2016



#### Skaterfans bekommen in Au einen Skaterplatz

Die Auer Jugend kann jubeln, denn in Au wird es in Bälde einen Skaterplatz geben. Dies wurde kürzlich im Gemeinderat beschlossen und der Bauantrag hierfür wurde einstimmig abgesegnet. 22 x 27 Meter stehen dem Skatervorhaben zur Verfügung. 7 Elemente sollen aufgestellt werden um diverse Skatermoves üben zu können. Um den Plan zu realisieren wird Landschaftsarchitekt Albert Schneider hinzugezogen. Aus Kostengründen wird der Bau jedoch erst nach und nach realisiert werden können, denn alleirte die Halfpipe würde um die 25.000,- Euro kosten. Der Haushaltsansatz liegt bei 50.000,- Euro. Es gilt also erst einmal Abstriche machen zu müssen.

Der Skaterplatz wird neben dem Beachvolleyball-Platz an der Hochfeldstraße angelegt und dafür muss der Beachvolleyball-Platz etwas verschoben werden. Seine Spielfläche wird jedoch bei 9 x 18 Meter bleiben. Albert Schneider begründete die Umsetzung wie folgt: "Der Beachvolleyball-Platz ist eh schon in die Jahre gekommen und hätte dringend saniert werden müssen. So kann er im Zuge der Baumaßnahmen nicht nur saniert sondern erneuert werden."

Hoffentlich können schon bald die Rollen über den Asphalt rattern – und die Jugend hätte endlich einen Platz an dem sie sich treffen kann.



### Badefahrt nach Regensburg

Au/Hallertau, 21.11.2016 (sia/hal).



Wie bereits die letzten Jahre fand traditionell am schulfreien Buß- und Bettag auch dieses Jahr die allseits beliebte Badefahrt der Marktgemeinde Au statt. Zusammen mit dem Jugendreferenten Stefan Grünberger und der Jugendpflegerin Veronika Hartl machten sich 14 begeisterte Jugendliche von 9 bis 15 Jahren auf den Weg in Westbad nach Regensburg.

Das Wetter hätte für einen Badeausflug nicht besser sein können! Bei Dauerregen und kalten Temperaturen draußen, konnten drinnen Wellenbecken, Rutsche, Sprungturm und Warmwasserbecken umso mehr von allen genossen werden.

Nach einem spannenden Tag voller Wasserschlachten, waghalsigen Sprüngen vom 5m hohen Sprungturm und Entspannung im sprudelnden Warmwasserbecken, mussten auf dem Rückweg die Kraftreserven beim Mc Donalds wieder aufgefüllt werden. Danach konnten die sichtlich erschöpften aber glücklichen Jugendlichen wieder ihren Eltern übergeben werden.

Die Marktgemeinde Au bietet jedes Jahr im Herbst und Winter zwei Badefahrten an. Die nächste Badefahrt ist für den Aschermittwoch 2017 geplant.

Aktuelle Informationen zu Aktionen der Jugendpflege finden sich auf der Homepage der Marktgemeinde, der Facebookseite "Jung in Au" oder bei der Jugendpflegerin Veronika Hartl (0151 10842701 oder veronika.hartl@kjr-freising.de).

# ir den Tag

# Freisinge Toublatt 23.11.2016

### **AUS DER JUGENDARBEIT**



Badespaß: Traditionell fand am schulfreien Bußund Bettag auch heuer die beliebte Badefahrt der Marktgemeinde Au statt. Ziel war dieses Mal
das Westbad in Regensburg. Mit dem Jugendreferenten
Stefan Grünberger und der Jugendpflegerin Veronika
Hartl machten sich 14 begeisterte Jugendliche von neun bis
15 Jahren auf den Weg nach Regensburg. Bei Dauerregen
und kalten Temperaturen draußen, konnten drinnen Wellenbecken, Rutsche, Sprungturm und Warmwasserbecken
umso mehr von allen genossen werden. Nach einem span-

nenden Tag voller Wasserschlachten, waghalsigen Sprüngen vom Fünf-Meter-Sprungturm und Entspannung im sprudelnden Warmwasserbecken, mussten auf dem Rückweg die Kraftreserven aufgefüllt werden. Danach konnten die sichtlich erschöpften aber glücklichen Jugendlichen wieder ihren Eltern übergeben werden. Die nächste Badefahrt ist für den Aschermittwoch 2017 geplant. Aktuelle Informationen zu Jugend-Aktionen auf der Homepage der Marktgemeinde, Facebookseite "Jung in Au" oder bei der Jugendpflegerin: veronika. hartl@kjr-freising.de.

# All genblick Hollettan Ausgabe 12/02 2016

Seite 19



# Aus dem Auer Rathaus: Jugendreferenten veranstalteten Badefahrt der Marktgemeinde Au i.d. Hallertau

Au i.d. Hallertau – Wie bereits die letzten Jahre fand traditionell am schulfreien Buß- und Bettag (16.11.2016) auch dieses Jahr die allseits beliebte Badefahrt der Marktgemeinde Au i.d.

Hallertau statt. Ziel war dieses Mal das Westbad in Regensburg.

Zusammen mit dem Jugendreferenten Stefan Grünberger und der Jugendpflegerin Veronika Hartl machten sich 14 begeisterte Jugendliche von 9 bis 15 Jahren auf den Weg nach Regensburg. Und das Wetter hätte für einen Badeausflug nicht besser sein können! Bei Dauerregen und kalten Temperaturen draußen, konnten drinnen Wellenbecken, Rutsche, Sprungturm und Warmwasserbecken umso mehr von allen genossen werden.

Nach einem spannenden Tag voller Wasserschlachten, waghalsigen Sprüngen vom 5m hohen Sprungturm und Entspannung im sprudelnden Warmwasserbecken, mussten auf dem Rückweg die Kraftreserven beim Mc Donalds wieder aufgefüllt werden. Danach konnten die sichtlich erschöpften aber glücklichen Jugendlichen wieder ihren Eltern übergeben werden.



Die Marktgemeinde Au i.d. Hallertau bietet jedes Jahr im Herbst und Winter zwei Badefahrten an. Die nächste Badefahrt ist für den Aschermittwoch 2017 geplant.

Aktuelle Informationen zu Aktionen der Jugendpflege finden sich auf der Homepage der Marktgemeinde, der Facebookseite "Jung in Au" oder bei der Jugendpflegerin Veronika Hartl (0151-10842701 oder veronika.hartl@kjr-freising.de).

Kinderkino in Au Au, 11.12.2016 (cg).



Veronika Harti von der Jugendpflege Au hat in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde am Freitagnachittag ein Kinderkino im evangelischen Gemeindezentrum eingerichtet. Leider war die Nachfrage noch nicht überwältigend, aber das soll sich bald ändern.



Ab 2017 ist dann für jeden Monat ein Freitagnachmittagskino in Au geplant. Veronika Hartl hofft sehr, dass das Angebot von den Kindern auch gut genutzt wird, sinnvolle und altersgerechte Filme werden von ihr sorgsam ausgewählt und zur Verfügung gestellt. Am letzten Freitag lief der Film "Happy Feet" aus dem Jahr 2006, der weltweit über 380 Mill.Dollar eingespielt hatte und von dem kleinen Kaiserpinguin Mumble handelt. Die Kinder hatten viel Spaß mit dem Animationsfilm, auch Pfarrer Julian Lademann ließ es sich nicht nehmen, vorbeizuschauen.

Über weitere Angebote der Jugendpflege Au kann man sich jederzeit auf Facebook unter "Jung in Au" informieren

Rückblick auf ein Jahr Jugendpflege in Au Au, 14.12.2016 (cg).



Da die jüngste Gemeinderatsitzung in Au kein so dichtgedrängtes Programm hatte wie sonst üblich, war Veronika Harti, gemeindliche Jugendpflegerin für Au und Nandistadt, eingeladen worden, einen Jahresüberblick über ihre Arbeit mit den Jugendlichen von Au zu geben.

Sie zeigte sich sehr erfreut über die Resonanz, die sie in diesem ersten Jahr in Au erfahren hatte, wobei natürlich zu bedenken ist, dass Vieles noch im Wachstum begriffen ist und sich erst mit der Zeit fest etablieren kann. Ein leichter Wehmutstropfen ist immer noch der fehlende Raum für die Jugendpflege in Au, in Nandistadt wurde ja mittlerweile der "Jugendtreff" bezogen und erweist sich als äußerst nützlich. Aber auch in Au sind Verhandlungen am Laufen, und Veronika Hartl ist guten Mutes, dass sich bald etwas ergibt.

Zahlreiche Ausflüge und Unternehmungen wurden über das Jahr 2016 angeboten und auch gut angenommen, wie z.B. Badefahrten nach Ingolstadt und Regensburg, Ausflüge nach Geiselwind und Jetzendorf, Beteiligung an den Sommerferienspielen, Workshops oder auch ein Zeltiager gemeinsam mit den Nachbargemeinden. Der AK Jugend Au mit momentan 13 Mitgliedern im Alter von 11 bis 18 Jahren unternimmt zusammen mit Veronika Hartl zahlreiche Aktionen, z.B. Stände an Märkten, Verkauf bei der Jugenddisco und vieles mehr.

Für das neue Jahr plant die Jugendhelferin nicht nur für sich persönlich Fort- und Weiterbildungen, Austausch mit Kollegen des Kreisjugendringes und Klausurtagungen sondern auch regelmäßige Angebote für die Jugendlichen, ein Monatsprogramm mit verschiedenen Aktionen, Themen und Kooperationspartnern. Geplant sind wieder Badefahrten, Ausflüge in den Pfingstferien, eine Jugenddisco im Frühling, ein Selbstverteidigungskurs mit dem TSV Au, die Fertigstellung und Eröffnung des Skateplatzes sowie ein Präventionsprojekt für Jugendliche und Eltern. Veronika Hartl wünscht sich außerdem eine Beteiligung der Jugendlichen bei der Ortskernsanierung von Au sowie eine verstärkte Kooperation mit den Schulen und ihren Einrichtungen. Bürgermeister Karl Ecker dankte ihr für ihre gute Arbeit, betonte, wie wichtig dies für Au und seine Jugend sei und freute sich auf die weitere Zusammenarbeit.